

Rosendahl



Don & Ray



Ulrike Eblefort



Ingo Ochsmann



Liedersbende



SBB Collins

Rosendahler Kulturprogramm 2020



Liedersbende



Liedersbende



Christane Antons



Roland Jankowsky



Voodoo Lounge
Anne Birke



Voodoo Lounge
Anne Birke



Bericht

KULTURAMT ROSENDAHL

2020/2021

I. Inhaltsverzeichnis

I. Inhaltsverzeichnis.....	1
II. Vorbemerkungen.....	3
III. Kennzahlen 2019-2021.....	4
IV. Statistik Kulturkarte 2015-2020.....	5
A. Besucherzahlen im Schnitt	5
B. Detaillierte Aufstellung der Zuschauerzahlen.....	6
C. Details zur Kulturkarte 2020/2021	8
V. Vorhandene Veranstaltungsstätten	9
A. Kulturbahnhof Darfeld	9
B. Torhaus Holtwick	9
C. Forum der Sebastiangrundschule Osterwick	9
D. Aula der Antonius-Grundschule Darfeld	10
E. Aula der Nikolaus-Grundschule Holtwick	10
F. zweifachhalle Rosendahl in Osterwick	10
G. Sitzungssaal Rathaus Rosendahl	11
H. Sitzungszimmer Rathaus Rosendahl.....	11
I. Weitere Veranstaltungsstätten	11
VI. Veranstaltungen 2020.....	13
A. Lesung Ulrike Bliefert	13
B. Liederabende 2020.....	13
C. Konzert Still Collins.....	13
D. Gedenkfeiern zu Ehren der Opfer von Krieg und Gewalt	14
VII. Veranstaltungen 2021.....	15
A. Open-Air am Torhaus.....	15
B. Kabarett Ingo Oschmann	15
C. Lesung Christiane Antons.....	16
D. Lesung Roland Jankowsky	16
E. Konzert Voodoo-Lounge	16
F. Lesung Anne Barns (alias Andrea russo).....	17
G. Kooperation Rock am Gleis	17
H. Gedenkfeiern zu Ehren der Opfer von Krieg und Gewalt	17
VIII. Kultur für Kinder	18
IX. Kooperationen	19

A. Kulturämter des Kreises Coesfeld.....	19
B. Kreisheimatverein Coesfeld.....	19
X. Corona-Situation	20
A. Allgemeines.....	20
B. Situation in Rosendahl	21
C. Situation der Rosendahler Vereine und Verbände	22
XI. Neues Kulturkonzept.....	23
A. Ausgangslage	23
B. Rosendahler Kulturkarte	24
C. Weitere Kulturveranstaltungen in Kooperation	25
D. Swot-Analyse (Stärken-Schwächen-Analyse).....	28
E. Fazit	32

II. Vorbemerkungen

Das gemeindliche Kulturamt hat die Aufgabe, das Kulturangebot der Gemeinde Rosendahl zu bewahren, zu stärken und weiterzuentwickeln. Um kulturpolitische Ziele umzusetzen, tritt die Gemeinde sowohl als Veranstalter als auch als Unterstützer nicht-gemeindlicher Kulturveranstaltungen auf. Durch finanzielle Hilfen wie die jährlichen Zuschüsse an die Heimat- und Musikvereine oder die projektbezogenen Förderungen sorgt das Kulturamt der Gemeinde Rosendahl für eine positive Entwicklung der Rosendahler Kulturlandschaft. Dabei trägt diese als weicher Standortfaktor zur Attraktivität der Gemeinde bei und bindet Arbeitskräfte an den Wirtschaftsstandort Rosendahl.

Neben der Durchführung von eigenen kulturellen Veranstaltungen obliegt es dem Kulturamt, die Katholischen Öffentlichen Büchereien durch Zuschüsse zu unterstützen, um so den Erhalt dieser bedeutsamen Einrichtungen in jedem Ortsteil zu gewährleisten.

Eine weitere Aufgabe des Kulturamtes ist die Betreuung des historischen Archivs der Gemeinde Rosendahl.

Die interkommunalen Vernetzungen zwischen den Kulturämtern des Kreises sowie die Kooperation mit dem Kreisheimatverein komplettieren das vielschichtige Aufgabengebiet des Rosendahler Kulturamtes.

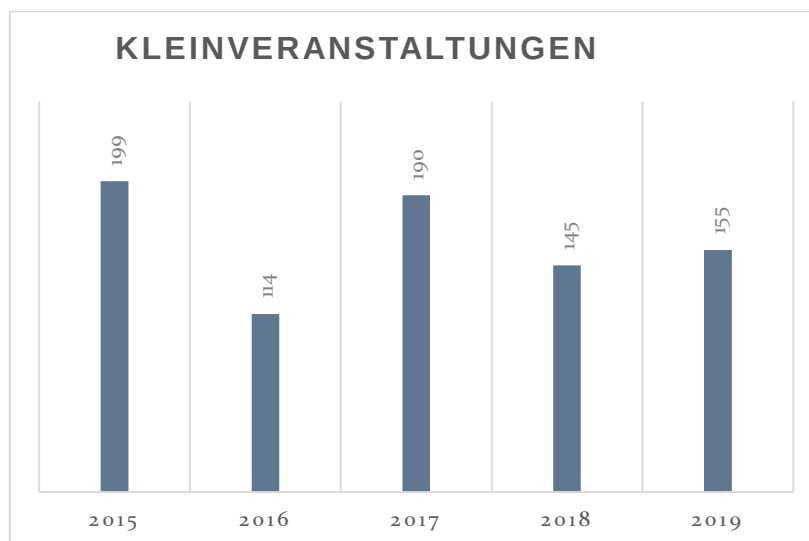
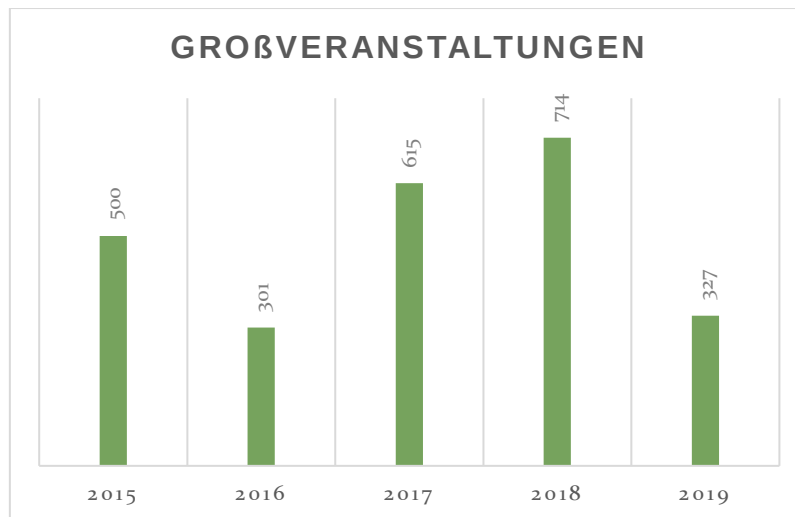
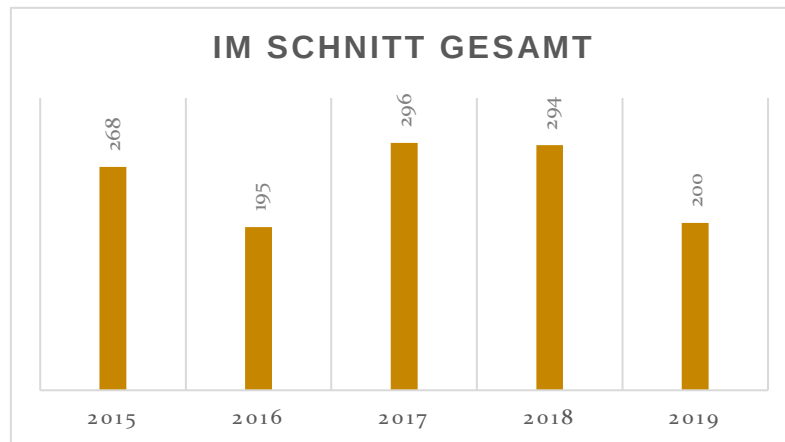
III. Kennzahlen 2019-2021

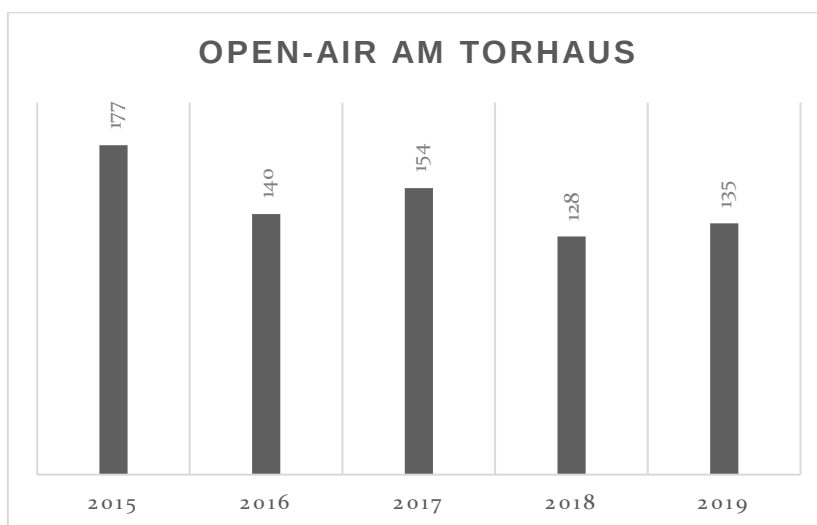
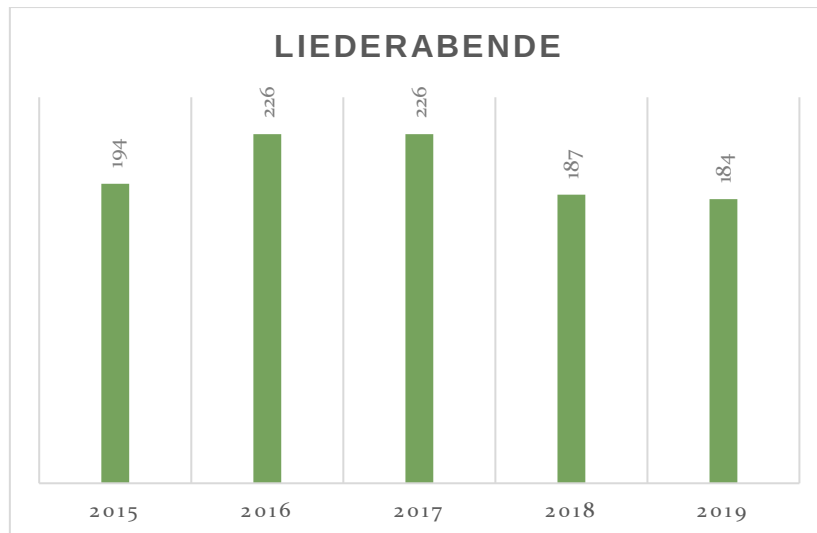
Produkt: 16/04.001

Leistungsmengen u. Kennzahlen		2019	2020	2021
Veranstaltung gemeindlich	Anzahl	15	3	15
Veranstaltungen Kooperation	Anzahl	8	0	8
Verkaufte Kulturkarten	Anzahl	183	177	0
Archivbenutzungen	Anzahl	4	2	4
Besucher gemeindlicher Veranstaltungen	Anzahl	1921	790	1500

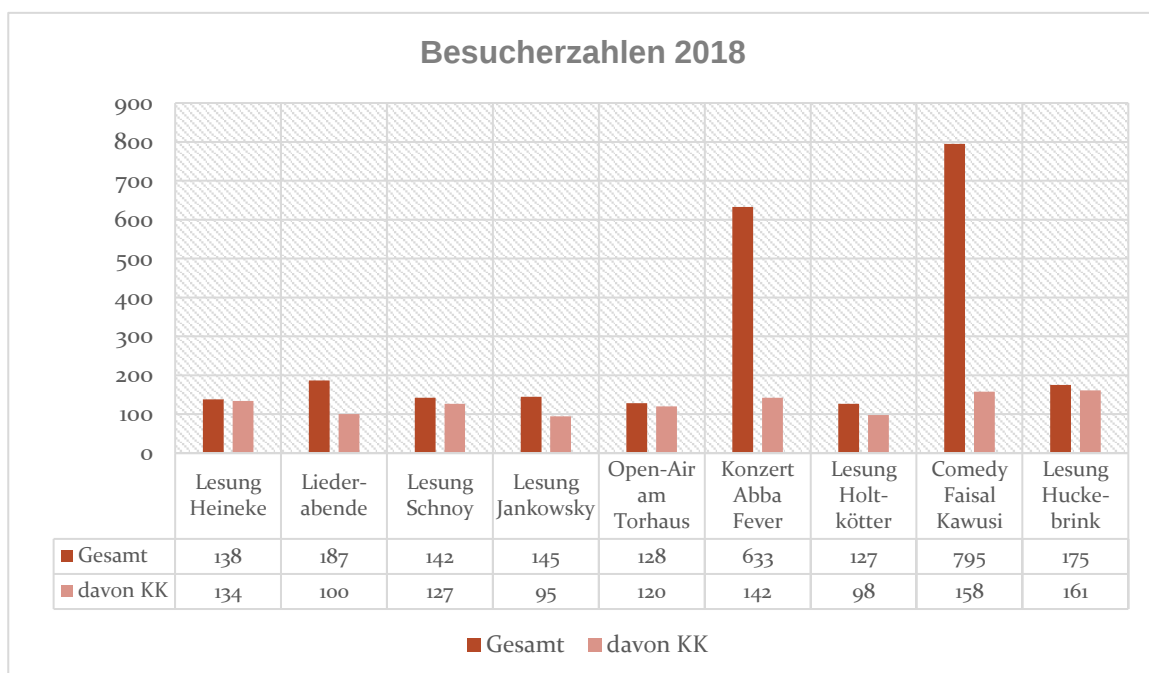
IV. Statistik Kulturkarte 2015-2020

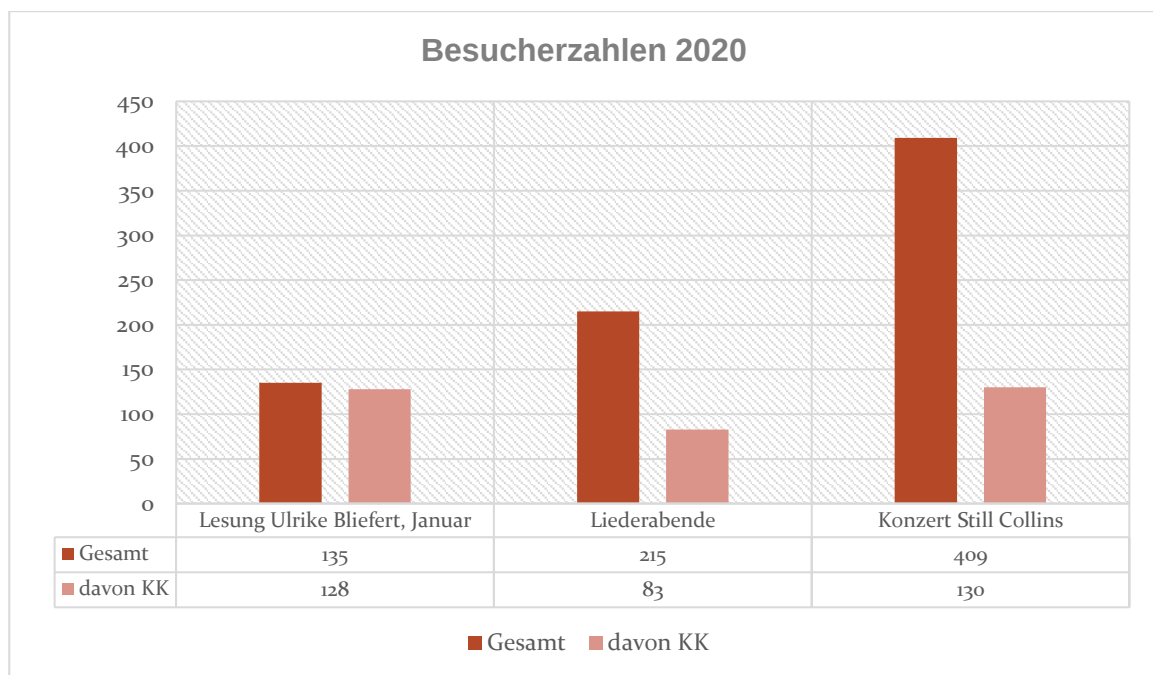
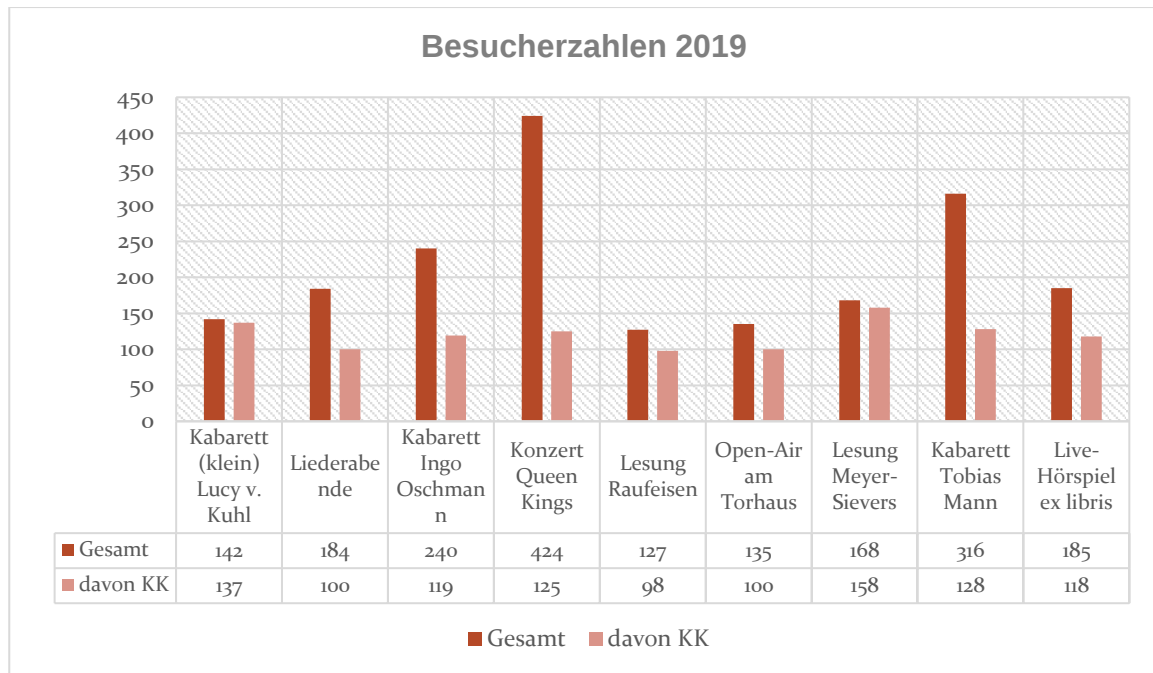
A. BESUCHERZAHLEN IM SCHNITT





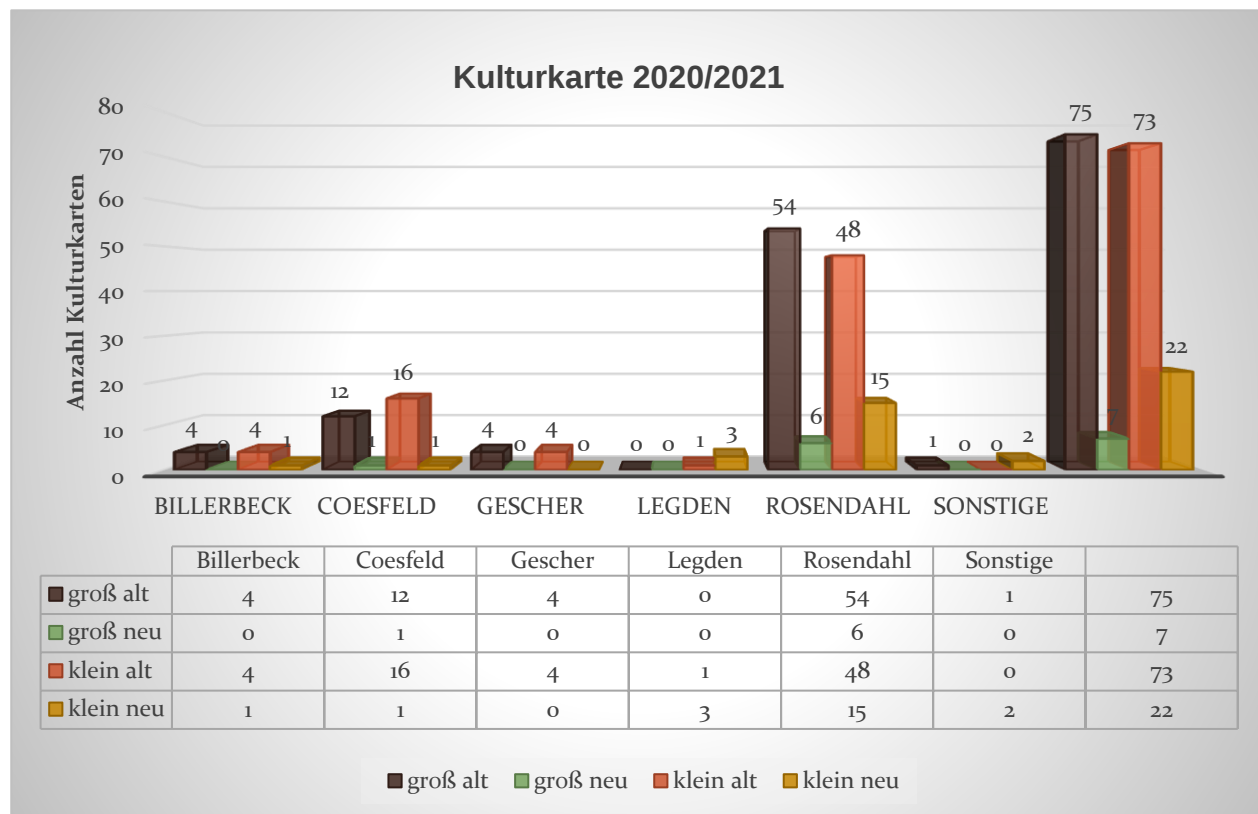
B. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER ZUSCHAUERZAHLEN





Diese Grafiken belegen eindeutig den wichtigen Zusammenhang der Kombination der kleineren Lesungen und Veranstaltungen mit den Veranstaltungen in der Zweifachhalle im Rahmen der Rosendahler Kulturkarte. Die Großveranstaltungen in der Zweifachhalle tragen die Kleinveranstaltungen. Dies ist wiederum wichtig für die Vielfältigkeit der Rosendahler Kultur.

C. DETAILS ZUR KULTURKARTE 2020/2021



V. Vorhandene Veranstaltungsstätten

Derzeit finden in Rosendahl an folgenden Veranstaltungsstätten Veranstaltungen statt:

A. KULTURBAHNHOF DARFELD

Art: Bühnensaal und Wartesaal

Kapazität: max. 90 Personen (Bühnensaal), max. 40 Personen (Wartesaal)

Outdoor, ca. 100 Personen Outdoor

Besonderheiten: barrierefrei (Zugang für Gehbehinderte über einen Lift möglich, der außerhalb des Gebäudes liegt)
attraktive Atmosphäre mit guter Beleuchtung
Klavier vorhanden
Heimatverein gestattet Nutzung der Küche und des Inventars im Rahmen der Kulturkarte müssen aus Kapazitätsgründen zwei Veranstaltungen hintereinander durchgeführt werden
Immissionsschutz für Outdoor-Veranstaltung müsste überprüft werden

B. TORHAUS HOLTWICK

Art: Open-Air vor dem Torhaus

Kapazität: je nachdem ob bestuhlt oder unbestuhlt bis ca. 300 Personen
Outdoor, ca. 40 Personen Indoor

Besonderheiten: barrierefrei
attraktive Atmosphäre mit historischer Kulisse
Technik muss von Künstlern mitgebracht werden
Parkplatzangebot im weiteren Umfeld
Gute Zusammenarbeit mit Heimat- und Kulturverein Holtwick, der die Bewirtung übernimmt
Einnahmen aus der Bewirtung verbleiben beim Verein
aufwendig in der Bereitstellung, da Pavillons, Sitzgelegenheiten, Geschirr etc. angeliefert und aufgebaut werden müssen

C. FORUM DER SEBASTIANGRUNDSCHULE OSTERWICK

Art: Forum

Kapazität: max. 180 Personen

Besonderheiten: barrierefrei (unbeschilderter Zugang für Gehbehinderte über den Hintereingang, Richtung Schulhof möglich)
tlw. Beeinträchtigung der Atmosphäre durch Schulcharakter
Klavier vorhanden (wenn Nutzung erfolgt, beteiligt sich die Gemeinde an den Kosten für das Stimmen)
gute Zusammenarbeit mit der Schule, die das Lehrerzimmer als Künstlergarderobe zur Verfügung stellt
Aufwendig, da Gläser, Catering für Künstler etc. geliefert werden müssen

D. AULA DER ANTONIUS-GRUNDSCHULE DARFELD

Art:	Aula
Kapazität:	max. 90 Personen
Besonderheiten:	barrierefrei (unbeschilderter Zugang für Gehbehinderte über Umwege möglich) tlw. Beeinträchtigung der Atmosphäre durch Schulcharakter Klavier vorhanden gute Zusammenarbeit mit der Schule, die das Lehrerzimmer als Künstlergarderobe zur Verfügung stellt. Aufwendig, da Gläser, Catering für Künstler etc. geliefert werden müssen im Rahmen der Kulturkarte müssen aus Kapazitätsgründen zwei Veranstaltungen hintereinander durchgeführt werden

E. AULA DER NIKOLAUS-GRUNDSCHULE HOLTWICK

Art:	Aula
Kapazität:	max. 90 Personen
Besonderheiten:	barrierefrei (unbeschilderter Zugang für Gehbehinderte möglich) tlw. Beeinträchtigung der Atmosphäre durch Schulcharakter Klavier vorhanden gute Zusammenarbeit mit der Schule, die das Lehrerzimmer als Künstlergarderobe zur Verfügung stellt. Aufwendig, da Gläser, Catering für Künstler etc. geliefert werden müssen im Rahmen der Kulturkarte müssen aus Kapazitätsgründen zwei Veranstaltungen hintereinander durchgeführt werden

F. ZWEIFACHHALLE ROSENDAHL IN OSTERWICK

Art:	Sporthalle
Kapazität:	max. 800 Personen (halbe Halle = max. 400 Personen)
Besonderheiten:	barrierefrei tlw. Beeinträchtigung der Atmosphäre durch Sportcharakter gute Licht- und Tontechnik erforderlich Nutzung in den Sommermonaten nur eingeschränkt möglich, da sich die Halle sehr stark aufheizt Umbau in Veranstaltungsstätte ist aufwendig, aber läuft durch ein eingespieltes Team ohne größere Probleme mehr Helfer für den Auf- und Abbau der Licht- und Tontechnik sowie der Backline der Künstler müssen noch akquiriert werden, da dies erfahrungsgemäß nicht mehr durch den Hausmeisterpool und Bauhof alleine geleistet werden kann

Derzeit läuft beim Kreis Coesfeld das Genehmigungsverfahren zur Nutzung der Zweifachhalle als Veranstaltungsstätte mit maximal 1.000 Besuchern. Alle notwendigen Bau-
maßnahmen konnten zwischenzeitlich abgeschlossen werden, so dass voraussichtlich
im Sommer 2021 mit einem Abschluss des Verfahrens zu rechnen ist.

G. SITZUNGSSAAL RATHAUS ROSENDAHL

Art:	Sitzungssaal Rathaus
Kapazität:	ca. 80 Personen an Tischen und Stühlen Ca. 150 Personen bei Kinobestuhlung
Besonderheiten:	barrierefrei Lässt sich zu einer attraktiven Veranstaltungsstätte umbauen Umbau ist aufwendig Gute Möglichkeit zur Ausleuchtung Gute Akustik Gute technische Voraussetzungen (Beamer, WLAN etc.) Abdunklung des Saales nur bedingt möglich Gute Parkmöglichkeiten Ausreichende Sanitäranlagen

H. SITZUNGSZIMMER RATHAUS ROSENDAHL

Art:	Sitzungszimmer Rathaus
Kapazität:	ca. 40 Personen an Tischen und Stühlen Ca. 80 Personen bei Kinobestuhlung
Besonderheiten:	barrierefrei Lässt sich zu einer attraktiven Veranstaltungsstätte umbauen Gute Möglichkeit zur Ausleuchtung Gute technische Voraussetzungen (Großbildschirm, WLAN etc.) Abdunklung des Raumes nur bedingt möglich Gute Parkmöglichkeiten Ausreichende Sanitäranlagen

I. WEITERE VERANSTALTUNGSSTÄTTEN

Momentan befindet sich auch die **Aula der Paulus van Husen-Schule** ebenfalls im Genehmigungsverfahren als Veranstaltungsstätte. In den Sommerferien 2021 finden letzte
bauliche Anpassungen vor. Es wird davon ausgegangen, dass mit einer Nutzungsänderung gemäß Bauantrag ab Dezember 2021 zu rechnen ist. Dies hängt jedoch auch vom
Kreis Coesfeld als Genehmigungsbehörde ab. Die Aula der Paulus van Husen-Schule
ist für maximal 300 Zuschauer vorgesehen.

Mit der Schaffung des **Dorfgemeinschaftshauses** in Darfeld wird ein weiterer Veranstaltungsraum zur Verfügung stehen. Nach Brandschutzvorgaben dürfen sich maximal
200 Personen im Gebäude aufhalten. Die Lüftungsanlage ist so ausgelegt, dass 20 Personen im Gymnastikraum und 30 Personen im Veranstaltungsraum optimal versorgt
werden. Darüber hinaus können sich dort mehr Personen aufhalten, dadurch sinkt jedoch die Luftqualität und es muss über Fensterlüftung zusätzlich gelüftet werden. Beide
Räume können für Veranstaltungen genutzt werden.

Genaue Bestuhlungspläne werden erst im Zuge der weiteren Planungen erstellt werden. Aufgrund der geringen Anzahl möglicher Gäste wird sich dieser Veranstaltungsraum nur für kleinere Veranstaltungen eignen.

Im Rahmen der Neukonzeptionierung soll auch das Erschließen von weiteren **alternativen Veranstaltungsorten** in Erwägung gezogen werden.

VI. Veranstaltungen 2020

A. LESUNG ULRIKE BLIEFERT

Die Autorenlesung fand am 21. Januar 2020 um 20.00 Uhr im Forum der Sebastiansschule in Osterwick ohne musikalische Begleitung statt. An ihr nahmen insgesamt 135 Personen, darunter 128 Kulturkarteninhaber (72 %) teil.

B. LIEDERABENDE 2020

Die Liederabende fanden im Jahr 2020 letztmalig von Freitag, den 14. Februar bis Sonntag, den 16. Februar 2020 statt. Am Freitagabend lud Bürgermeister Christoph Gottheil alle ehrenamtlich in der gemeindlichen Kulturarbeit tätigen Personen sowie Sponsoren ein. An den darauffolgenden Tagen nahmen am Samstag 79 Personen, darunter 33 Kulturkarteninhaber und am Sonntag 72 Personen, darunter 50 Kulturkarteninhaber teil.

Als Abschiedsgeschenk für die Künstler wurde ein Fotobuch angefertigt. Ein Belegexemplar ist im Kulturamt einsehbar. Da von einigen Besuchern der Wunsch geäußert wurde, ebenfalls ein Buch erwerben zu können, wird derzeit geprüft ob eine kleine Auflage kostengünstig gedruckt und ohne Gewinn veräußert werden kann.

Auch wenn von einigen Seiten Bedauern über das Ende der Liederabende bekundet wurde, bestand Verständnis dafür, dass die Liederabende ohne diese Künstler-Konstellation nicht mehr dieselben wären. Im Rahmen der Liederabende 2018 wurden mit den Künstlern Gespräche über die Zukunft der Liederabende geführt, da unter anderem die Zuschauerzahlen rückläufig waren und der kurzfristige krankheitsbedingte Ausfall eines der Künstler eine große Lücke hinterließ und viel organisatorischen Handlungsbedarf erforderte. Seitens der Künstler wurde dabei angeregt, dass man doch „aufhören solle, wenn es am schönsten ist“. Diesem Wunsch wurde verwaltungsseitig entsprochen.

Im Rahmen der Neukonzeptionierung des Rosendahler Kulturprogramms wird derzeit ein neues Veranstaltungsformat für das Rathaus geplant.

C. KONZERT STILL COLLINS

Das Konzert mit der Band „Still Collins“ am Samstag, 07. März 2020 um 20.00 Uhr in der Zweifachsporthalle Osterwick stand bereits unter dem Einfluss von Corona. Bis Freitagmittag stand nicht fest, ob die Veranstaltung durchgeführt werden kann oder nicht. Um den Zuschauern ein größtes Maß an Sicherheit zu bieten, wurde statt der geplanten halben Halle die ganze Halle genutzt. Desinfektionsmittel standen zu dem Zeitpunkt zwar nur begrenzt zur Verfügung, wurden aber insbesondere vom Team eingesetzt. Entgegen der Planung fand die Veranstaltung teilbestuhlt statt, um die Begegnungen der Zuschauer untereinander zu minimieren. Aus gleichem Grunde wurden in der restlichen Halle zahlreiche Stehtische aufgebaut, um die sich die anwesenden Gruppen versammeln konnten. So ist es gelungen Abstände zu schaffen und die Ansteckungsgefahr

zu minimieren. Trotz einiger Absagen haben noch 409 Personen, davon 130 Kulturkarteninhaber (74 %) an der Veranstaltung teilgenommen.

D. GEDENKFEIERN ZU EHREN DER OPFER VON KRIEG UND GEWALT

Bereits früh im Herbst 2020 hat sich abgezeichnet, dass die Gedenkfeierlichkeiten zu Ehren der Opfer von Krieg und Gewalt aufgrund der Corona-Pandemie nicht in der üblichen Form stattfinden können. Daraufhin fanden im September 2020 Gespräche mit Herrn Pastor Holtmann, dem Ordnungsamt, dem Bürgermeister sowie der Kulturbeauftragten statt. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Kirchen bestehende und gut funktionierende Hygienekonzepte haben, wurde die Veranstaltung neu geplant. Aufgrund der weiteren Verschärfung der Corona-Schutzverordnung mussten auch diese Planungen verworfen werden. Gänzlich auf die Gedenkfeierlichkeiten zu verzichten kam aber zu keinem Zeitpunkt in Frage. Letztendlich wurde von den Bürgermeistern des Kreises Coesfeld in der Bürgermeisterkonferenz beschlossen, keine offiziellen Gedenkfeierlichkeiten mit mehreren Gästen stattfinden zu lassen. Verwaltungsseitig wurde entschieden, dass in allen drei Ortsteilen am gleichen Tag die Kränze in stillem Gedenken niedergelegt werden. Gemeinsam mit der zweiten stellvertretenden Bürgermeisterin, Frau Josefa Fleige-Völker (in Holtwick), und dem ersten stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Hubertus Söller (in Darfeld und Osterwick), wurden vom Bürgermeister die Kränze in allen drei Ortsteilen am Sonntag, den 15. November 2020 niedergelegt. Die sonst übliche Praxis der Kranzniederlegung in Darfeld am Totensonntag vorzunehmen, wurde aus Infektionsschutzgründen für die Beteiligten einmalig geändert.

Gleichzeitig hat Herr Bürgermeister Gottheil in einem Serienbrief an alle Rosendahler Vereine und Verbände gebeten, an diesem Tag eine Kerze für die Opfer von Krieg und Gewalt anzuzünden oder in einem stillen Moment ihrer zu gedenken. Er bat darum, diesen Wunsch an die Mitglieder weiterzuleiten. Diesem sind die Vereine und Verbände in einer überwältigenden Vielzahl gefolgt und so wurde ein doch noch würdiger Rahmen zur Begehung der Gedenkfeierlichkeiten gefunden.

Sofern Corona es im Jahr 2021 wieder zulässt, sollen die Veranstaltungen im üblichen Rahmen und zu den gewohnten Zeiten stattfinden. Termine hierfür sind für Holtwick und Osterwick am 14. November 2021 (Volkstrauertag) und für Darfeld am 21. November 2021 (Totensonntag).

VII. Veranstaltungen 2021

Mit allen Künstlern, deren Veranstaltungen für 2020 abgesagt werden mussten, konnten Ersatztermine vereinbart werden. Zu diesem Zweck wurden, bis auf eine Ausnahme, bereits neue Verträge mit den Künstlern geschlossen. Welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die weiteren Kosten für Technik u.ä. und die Einnahmesituation (z.B. fehlende Getränkeeinnahmen) hat, ist noch völlig offen. Auch wäre zur Einhaltung möglicher erforderlicher Abstandsregeln ein erhöhter Personalaufwand erforderlich. Unter normalen Bedingungen sind lediglich ein Hausmeister sowie die Kulturbeauftragte während der Veranstaltung im Dienst. Alle weiteren anwesenden Personen sind ehrenamtliche Helfer und Dienstleister. Hier kann es erforderlich sein, dass weiteres gemeindliches Personal zur Verfügung gestellt werden muss.

Für alle Veranstaltungen wird ein auf die Räumlichkeit und die Anzahl der Zuschauer angepasstes Hygienekonzept erstellt. Zum Zwecke der Kontaktnachverfolgung müssen die Zuschauer ein entsprechendes Formular ausfüllen und zur Veranstaltung mitbringen. Zudem wird das Formular vor Ort ausfüllbar sein. Die freie Platzwahl wird abgeschafft und durch Sitzplatzreservierungen ersetzt. Gegebenenfalls muss auch auf Pausen verzichtet werden.

Um Rückabwicklungen aufgrund von Terminverschiebungen oder –absagen zu vermeiden, wird es voraussichtlich keinen Ticketverkauf in klassischer Form geben, sondern nur Reservierungen. Die Karten können dann an der Abendkasse abgeholt und bezahlt werden. Käufer werden darauf hingewiesen, dass sie ihre Bestellung bis 24 Stunden vor der Veranstaltung stornieren können. Karten, die weder storniert noch abgeholt werden, werden in Rechnung gestellt. Die Zahlungsabwicklung sollte nach Möglichkeit kontaktlos erfolgen. Ein Hinweis darauf erfolgt bei der Reservierung.

Generell werden für die Veranstaltungen in der Zweifachhalle weniger Zuschauer als ursprünglich geplant erwartet.

A. OPEN-AIR AM TORHAUS

Termin: Sonntag, 30. Mai 2021 um 11.00 Uhr am Torhaus Holtwick

Da es sich um eine Open-Air Veranstaltung handelt, wird diese Veranstaltung vermutlich unter den sonst üblichen Bedingungen stattfinden können. Mit dem Heimat- und Kulturverein Holtwick als Kooperationspartner werden kurz vor der Veranstaltung weitere Details besprochen.

B. KABARETT INGO OSCHMANN

Termin: Freitag, den 25. Juni 2021 um 20.00 Uhr in der Zweifachhalle Rosendahl

Die ursprünglich für die halbe Zweifachhalle geplante Veranstaltung wird voraussichtlich in der ganzen Halle durchgeführt. Ob innerhalb der ca. 90minütigen Veranstaltung eine Pause stattfinden kann, ist fraglich. Dies und auch die Möglichkeit Getränke zu verkaufen, hängt wesentlich von der geltenden Corona-Schutzverordnung ab.

C. LESUNG CHRISTIANE ANTONS

Termin: Dienstag, den 21. September 2021 um 20.00 Uhr im Forum der
Sebastianschule Osterwick

Diese Lesung ist besonders vor dem Hintergrund der Schulöffnungen für Veranstaltungen momentan noch kritisch zu betrachten. Es kann erforderlich sein, diese Veranstaltung in die Zweifachhalle verlegen zu müssen. Da für diese Lesung derzeit noch keine Tickets außerhalb der Kulturkarte verkauft wurden, wird sie zunächst als reine Kulturkartenveranstaltung geplant. Das Forum der Sebastianschule ist für ca. 180 Zuschauer vorgesehen. Ausgehend von einer Auslastung von 70 % sollte mit nicht mehr als 120 Personen gerechnet werden.

D. LESUNG ROLAND JANKOWSKY

Termin: Samstag, den 02. Oktober 2021 um 20.00 Uhr im Forum der
Sebastianschule Osterwick

Bei dieser Lesung verhält es sich gegenüber der Lesung von Christiane Antons anders. Diese Veranstaltung war bereits zum Zeitpunkt der Absage ausverkauft. Hier wird wahrscheinlich ein Wechsel der Location erforderlich sein. Auch weil es sich um ein Highlight des Rosendahler Kulturprogramms 2021 handelt, sollte es für möglichst viele Besucher zugänglich sein. Die Erfahrung der letzten Veranstaltung mit Roland Jankowsky lässt erwarten, dass auch deutlich mehr Kulturkarteninhaber kommen und damit die Räumlichkeit zu klein werden könnte.

Weitere Besonderheit ist hier, dass mit Herrn Jankowsky noch kein neuer Vertrag geschlossen werden konnte, da der Termin zunächst als Planungstermin angedacht ist. Die Einhaltung des Termins hängt von den Dreharbeiten zu „Wilsberg“ ab und kann voraussichtlich erst im Sommer festgemacht werden. Sollte Herr Jankowsky am 02. Oktober 2021 keine Zeit haben, wird ein alternatives Angebot von ebenfalls hohem Niveau geboten. Mit Herrn Jankowsky würde dann ein neuer Termin für 2022 vereinbart werden.

E. KONZERT VODOO-LOUNGE

Termin: Freitag, den 05. November 2021 um 20.00 Uhr in der Zweifachhalle Rosendahl
in Osterwick

Die ursprünglich für die ganze Zweifachhalle mit maximal 800 Zuschauern geplante Veranstaltung wird voraussichtlich mit maximal 500 Besuchern durchgeführt. Auch hier hängt es von der geltenden Corona-Schutzverordnung ab, ob im Rahmen des 2stündigen Programms Pausen und Getränkeverkäufe stattfinden dürfen. Ob die Veranstaltung vollbestuhlt, teilbestuhlt oder unbestuhlt stattfindet, hängt ebenfalls von der zu dem Zeitpunkt geltenden Corona-Schutzverordnung ab.

F. LESUNG ANNE BARNS (ALIAS ANDREA RUSSO)

Termin: Dienstag, den 30. November 2021 um 20.00 Uhr im Forum der Sebastianschule
Osterwick

Hier verhält es sich wie bei der Lesung mit Frau Antons. Da es sich bei dieser Lesung um die Weihnachtsveranstaltung handelt, bei der traditionell Plätzchen und Glühwein gereicht werden, muss abgewartet werden, ob es aus pandemischer Sicht Sinn macht. Allerdings ist die Lesung thematisch so aufgebaut, dass die Autorin die Verköstigung der Gäste übernimmt und somit zunächst an diesem Konzept festgehalten werden soll.

G. KOOPERATION ROCK AM GLEIS

Termin: Samstag, den 28. August 2021 um 20.00 Uhr

Seit dem Bestehen des Rock-Festival „Rock am Gleis“ unterstützt das Kulturamt die Veranstaltung sowohl mit vorbereitenden organisatorischen Maßnahmen, wie Voranmeldung GEMA usw. als auch am Tag selbst. Ein Teil der ehrenamtlich bei Veranstaltungen des Kulturamtes tätigen Helfer unterstützen das „Orga-Team Rock am Gleis“ z.B. durch Security-Leistungen am Einlass oder beim Verkauf von Getränkemarken etc.

H. GEDENKFEIERN ZU EHREN DER OPFER VON KRIEG UND GEWALT

Sofern Corona es im Jahr 2021 wieder zulässt, sollen die Veranstaltungen im üblichen Rahmen und zu den gewohnten Zeiten stattfinden. Termine hierfür sind für Holtwick und Osterwick am 14. November 2021 (Volkstrauertag) und für Darfeld am 21. November 2021 (Totensonntag).

VIII. Kultur für Kinder

Aufgrund der aktuellen Situation fanden im vergangenen Jahr keine Sitzungen des Arbeitskreises „Kultur für Kinder“ und keine Veranstaltung für Kinder statt. Mitglieder des Arbeitskreises sind die Schulleiter der Rosendahler Schulen sowie die Kulturbeauftragte, die auch die Sitzungen organisiert und leitet. Kultur für Kinder richtet sich an Kinder im Alter von ca. 6 bis 12 Jahren. Für die Altersgruppe ab 12 Jahren ist der Produktverantwortliche des Produktes Öffentliche Kinder- und Jugendarbeit zuständig.

Die letzte Veranstaltung war eine Unterhaltungsshow mit Zauberei zum Mitmachen mit Ingo Oschmann in der kleinen Turnhalle in Osterwick am 12. September 2019. Daran teilgenommen haben die Klassen 4 und 5 der Rosendahler Schulen. Um die Akquise der Künstler, die Organisation und die Durchführung der Veranstaltung kümmert sich das Kulturamt. Die Schulen müssen den Transport der Schüler zur Veranstaltungsstätte organisieren. Dies erfolgt meist mit dem sog. „Bäderbus“, der die Kinder sonst zur Lehrschwimmhalle fährt. Die Veranstaltung ist als Schulveranstaltung innerhalb der Schulzeiten angelegt und eintrittsfrei.

Da für 2021 derzeit ebenfalls noch keine Planungssicherheit besteht, ist angedacht, Mitte des Jahres im Rahmen einer Sitzung des Arbeitskreises darüber zu beraten, ob und wenn ja in welcher Form es in diesem Jahr eine Veranstaltung geben kann. Kultur und Schule

Seit mehreren Jahren nimmt die Sebastiangrundschule Osterwick als einzige Rosendahler Schule an dem Landesprogramm „Kultur und Schule“ teil. Erfreulicherweise wurden bis auf eine Ausnahme im Schuljahr 2018/2019 die Landesmittel bewilligt. Das Antragsverfahren ist für die Schulen immens aufwendig und die Hürden für eine Bewilligung sehr hoch. Da auch die zur Verfügung stehenden Mittel gering sind, lohnt sich in der Regel der hohe Aufwand der Schulen, insbesondere aufgrund der sehr kurzen Antragsfrist, nicht. Ein großer Teil der in diesem Programm zur Verfügung gestellten Mittel werden nicht abgerufen oder zurückgegeben. Im Zuge der Kulturkonferenz 2019 und im Rahmen eines Barcamps des Münsterland.ev. wurde in persönlichen Gesprächen mit Vertretern des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW zugesagt, die Kritikpunkte der Akteure ernst zu nehmen und das Programm entsprechend anzupassen. Das ursprünglich nur bis zum Schuljahr 2019/2020 geltende Förderprojekt des Landes NRW wird fortgesetzt. Wesentliche Änderungen hat es nicht gegeben.

Über die Bewilligung der jeweiligen Projekte entscheidet eine lokale Jury, die für Rosendahl beim Kreis Coesfeld angesiedelt ist. Diese organisiert die Treffen der Jury, ist aber nicht stimmberechtigt. Die Jury besteht aus

- 2 Künstlern
- 1 Vertreter der Bezirksregierung MS (meist Kulturdezernent Veit)
- 1 Vertreter der Musikschulen
- 1 Vertreter der Schulaufsicht

Das Projekt „Malen wie die Künstler“ (Gesamtzuwendung 2.700 €) wurde durch diese Jury ausgewählt und erhielt die Förderung für das Jahr 2020/2021. Das Land NRW übernimmt 80 % der Kosten, das Kulturamt der Gemeinde Rosendahl 10 % und die weiteren 10 % werden durch den Förderverein und Sponsoren abgedeckt.

Die Anträge sind immer bis zum 31. März des Jahres zu stellen, in welchem das Schuljahr beginnt. Für das aktuell anstehende Antragsverfahren lagen seitens des Ministeriums bis zum Abschluss des Berichtes noch keine Informationen vor.

IX. Kooperationen

A. KULTURÄMTER DES KREISES COESFELD

Seit dem Jahr 2015 finden in regelmäßigen Abständen Tagungen der Kulturämter des Kreises Coesfeld statt. Herr Schütt als Dezernent für das Dezernat II "Arbeit und Soziales, Schule und Kultur, Jugend und Gesundheit" führt durch die Sitzungen. Seit 2018 finden die Sitzungen reihum bei den Kommunen vor Ort statt. Als weitere Mitglieder des Arbeitskreises sind die Evangelische Kirchengemeinde Olfen sowie das Kreisdekanat der Katholischen Kirche, vertreten durch die Geschäftsführung, fester Bestandteil.

Mit diesen Sitzungen konnten schon mehrere kreisweite Projekte durchgeführt werden. Das wohl bekannteste ist die Aktion „Demokraten für den Frieden“, bei der die Gemeinde Rosendahl mit 19 Protagonisten die größte Beteiligung im Kreis hatte. Derzeit befindet sich ein weiteres Projekt in der Anfangsphase der Planung. Zu diesem Zweck wurde ein Arbeitskreis gebildet, an dem die Gemeinde Nottuln, die Stadt Lüdinghausen, die Gemeinde Havixbeck, die evangelische Kirchengemeinde Olfen, das Kreisdekanat Coesfeld, der Kreisheimatverein, die Gemeinde Rosendahl sowie Herr Alfred Eimers (Rosendahl) als Fachmann für das Thema beteiligt sind.

Die letzte Entscheidung über die Durchführung der Projekte liegt bei der Bürgermeisterkonferenz.

B. KREISHEIMATVEREIN COESFELD

Mit dem Kreisheimatverein Coesfeld ist die Gemeinde Rosendahl seit vielen Jahren eng verbunden. In dieser Kooperation arbeiten neben dem Vorsitzenden des Kreisheimatvereines die Gemeinde Nottuln, die Städte Coesfeld und Billerbeck, die Gemeinde Rosendahl und die freie Autorin Ulla Wolanewitz eng zusammen. Besonders die plattdeutschen Projekte, wie „Muckefuck und Möppkenbraut“ sind hierbei hervorzuheben. Die meisten Projekte wurden durch das Land NRW gefördert, was noch einmal zeigt, welche qualitativ wichtige und bedeutende Arbeit in dieser Kooperationsgemeinschaft geleistet wird. Bei dem letzten und noch aktuellen Projekt „Sie sprechen aber gut Deutsch (Untertitel Heimat – Gestern – Heute – Hier) wurde das Thema Flüchtlinge nach 1945 in den Fokus genommen. Das Ergebnis war ein Buch sowie eine Ausstellung. Hierbei war es den Beteiligten wichtig aufzuzeigen, dass Flucht nicht erst seit 2015 passiert, sondern schon immer gegeben hat und wie wichtig in diesem Zusammenhang der Begriff „Heimat“ ist. So kommt neben türkischen Gastarbeitern, vietnamesischen Boat-People auch ein unbegleiteter syrischer Geflüchteter zu Wort. 16 Personen hat Ulla Wolanewitz interviewt.

Zuletzt veröffentlichte die Autorin Ulla Wolanewitz in Eigenregie das Buch „Muckefuck und Möppkenbraut“, welches an das seinerzeitige Videoprojekt anlehnt. Diese Erstauflage wurde in Darfeld bei Schuhhaus Neuhaus, in Osterwick bei Gröver, in Holtwick bei Brüggemann und Ahlers sowie dem Rathaus verkauft. Ein paar wenige Restexemplare sind direkt bei der Autorin zu erwerben.

X. Corona-Situation

A. ALLGEMEINES

Der Ausbruch der Corona-Pandemie im Januar 2020 brachte ab März das komplette kulturelle Leben zum Erliegen. Sämtliche Kulturveranstaltungen vom Konzert der Musikvereine bis hin zu Schützenfesten und Märkten mussten abgesagt bzw. verschoben werden. Ein Ende der coronabedingten Einschränkungen ist nach momentanem Stand nicht abzusehen. Angesichts der aktuell noch vorherrschenden Lage ist davon auszugehen, dass auch im ersten Halbjahr 2021 mit starken Einschränkungen zu rechnen ist. Abhilfe versprechen die nunmehr angelaufenen Impfungen.

Für Kulturschaffende aller Welt ist die Lage desaströs. Künstler und andere Soloselbstständige fallen durch sämtliche sozialen Raster. Soforthilfen stehen ihnen zum Teil nicht zur Verfügung, da diese nur zur Deckung von fixen Kosten aufgewandt werden dürfen und auch der Zeitraum dafür klar abgegrenzt ist. Künstler haben in der Regel kein eigenes Büro, für welches sie Miete u.ä. zahlen müssen. Sie leben von den Honoraren, die aber nur gezahlt werden, wenn auch die Leistung erbracht wurde. Das entfällt für die Künstler nunmehr seit fast einem Jahr. Viele leben, sofern möglich, von den Rücklagen für die Altersversorgung oder der Grundsicherung.

Viele Künstler werden sich nun umorientieren müssen und vom Markt verschwinden. Darunter wird die Vielfalt der Kulturlandschaft leiden.

Besonders hart trifft es auch die Veranstaltungstechniker und sonstigen Dienstleister rund um die Veranstaltungsbranche. Die Mitarbeiter befinden sich größtenteils in Kurzarbeit, die Geschäftsführungen bekommen tlw. Überbrückungskredite, die nur für betriebsbedingte Ausgaben genutzt werden dürfen und für die Aufrechterhaltung des Betriebes meist nicht ausreichen. Es ist eine große Insolvenzwellen in diesem Bereich zu erwarten. Das hat zur Folge, dass es einen Regelbetrieb nach Corona zunächst einmal nicht geben wird. Es wird schwierig werden, Veranstaltungstechniker zu bekommen, die dann auch noch gleichzeitig in der Lage sind, die hohen Anforderungen an die Bühnentechnik zu erfüllen. Die Kosten werden voraussichtlich steigen.

Gleichwohl haben sich zahlreiche Akteure der künstlerischen und technischen Berufsgruppe in den vergangenen Monaten sehr kreativ gezeigt. Insbesondere in den sozialen Medien wie Facebook, Instagram und TikTok wurden Konzerte, Tanztrainings, Lesungen uvm. gestreamt. Zum größten Teil kostenlos oder gegen Spenden.

Auch wenn das Streamen von Lesungen oder Wohnzimmerkonzerten kein Ersatz für Live-Veranstaltungen sein kann, hat es doch gezeigt, dass die Digitalisierung auch im Bereich der Kultur möglich und gut umsetzbar ist.

B. SITUATION IN ROSENDAHL

Die Gemeinde Rosendahl hat im Mai 2020 als erste Kommune im Kreis alle gemeindlichen Veranstaltungen für das Jahr 2020 abgesagt und in die Jahresmitte 2021 verschoben. Es folgten die Absagen der Vereine und Verbände Rosendahls. In anderen Städten und Gemeinden des Kreises fanden vereinzelt im Sommer und Herbst Veranstaltungen unter hohen Hygieneauflagen statt. Aufgrund des sehr hohen Personalaufwandes und der damit verbundenen hohen Kosten wurde in Rosendahl darauf verzichtet. Der Ausbruch des Coronavirus in dem fleischverarbeitenden Betrieb „Westfleisch“ und die Tatsache, dass ein großer Teil dieser Beschäftigten in Rosendahl lebt und damit die Infektionszahlen in die Höhe schossen, hat die Gemeindeverwaltung dazu bewogen, noch einmal mehr besondere Vorsicht walten zu lassen.

Die Rosendahler Kulturkarte wurde um ein Jahr verlängert und neue Veranstaltungen für 2021 nicht geplant. Terminlich wurden alle Veranstaltungen fast 1:1 gespiegelt. Bereits erworbene Eintrittskarten für Nicht-Kulturkarteninhabern gelten für die neuen Termine fort. Von der Möglichkeit einer Erstattung sowohl des Restbetrages der Kulturkarte als auch der anderen Tickets hat bislang kein Käufer Gebrauch gemacht.

Für die Sicherheit der Besucher wird es für alle bevorstehenden Veranstaltungen ein Hygienekonzept geben, welches mit dem Ordnungsamt der Gemeinde Rosendahl und ggf. dem Kreisgesundheitsamt auf die jeweilige Örtlichkeit abgestimmt ist.

Nach derzeitigem Stand sind folgende Maßnahmen voraussichtlich notwendig:

- Information für Besucher in Form von Merkblättern und auf der Homepage und in den sozialen Medien auf die Einhaltung der Corona-Schutzverordnung
- Ausgefülltes Formular zur Kontaktnachverfolgung erforderlich (wird 6 Wochen nach der Veranstaltung vernichtet)
- Mitführen von Ausweisdokumenten, um zu verhindern, dass Fakenamen verwendet werden
- Bereits bei Reservierung angeben, welche Personen zusammensitzen oder stehen
- Dabei kann es erforderlich sein, dass eine Höchstzahl von Haushalten bzw. Personen pro Gruppe festgesetzt wird
- Saalplan mit fester Platzzuweisung
- Beim Einlass auf die Einhaltung des Abstandes achten
- Dafür muss ggf. zusätzliches Personal abgestellt werden
- Kontaktloser Einlass
- EC-Kartenzahlung bevorzugt
- Vor dem Einlass Desinfektionsstation/en vorhalten
- Tragen von medizinischem Mund-Nasenschutz (OP-Maske oder FFP2-Maske)
- Diese kann ggf. am Platz abgenommen werden, wenn es die Corona-Schutzverordnung zulässt
- Nutzung von CO2-Ampeln empfehlenswert
- Ggf. regelmäßige Pausen zum Lüften, an denen Zuschauer evtl. den Platz nicht verlassen dürfen
- Ggf. Alkoholverbot in und um die Veranstaltungsstätte

➔ Die Vorbereitungen der Veranstaltungen erfordern daher einen immens hohen Mehraufwand.

Privilegien für Geimpfte wird es nach momentanem Stand nicht geben.

Sollte es sich abzeichnen, dass mit einer Wiederaufnahme des Kulturbetriebes erst zu einem späteren Zeitpunkt als dem 30.05.2021 (Termin Open-Air am Torhaus) zu rechnen ist, wird die Gemeinde Rosendahl auch alternative Konzepte ins Auge fassen. Hier wäre exemplarisch das Streamen von Veranstaltungen zu nennen. Gespräche mit Künstlern, die damit schon Erfahrung haben, laufen bereits. Für eine derartige Veranstaltung kann dann aber, aufgrund der kaum möglichen Umsetzbarkeit, kein „Eintritt“ genommen werden. Sie sollte daher den Bürgerinnen und Bürgern kostenlos zur Verfügung stehen. Es wäre auch eine Dankgeste an die Bevölkerung fürs „Durchhalten“. Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2021 sind hierfür bislang nicht vorgesehen und müssten zusätzlich bereitgestellt werden. Die Kosten für eine solche Veranstaltung liegen bei ca. 3.500 € inkl. Honorar.

C. SITUATION DER ROSENDAHLER VEREINE UND VERBÄNDE

Die gemeindlichen Vereine und Verbände geraten durch die Corona-Pandemie teilweise in erhebliche finanzielle Schwierigkeiten. Einnahmenausfälle machen dabei insbesondere den Musikvereinen zu schaffen. Als kurzfristige Hilfe wurden die gemeindlichen jährlichen Zuschüsse statt zum 01. Juli am 04. Mai 2020 bewilligt und ausgezahlt. Bundes- oder Landesmitteln stehen den Vereinen meist nicht zur Verfügung. Die Musikkapelle Holtwick konnte als eingetragener Verein die Corona-Soforthilfe beantragen und hat 9.000 € bewilligt bekommen. Diese Mittel sind nach Mitteilung des Vereins in Höhe von voraussichtlich 8.700 € zurückzuzahlen. Grund hierfür ist, dass die Mittel nur für bestimmte laufende Kosten und nur für einen begrenzten Zeitraum eingesetzt werden dürfen. Auch die für das Frühjahr 2021 geplanten Konzerte beider großen Musikvereine mussten nun nochmals verschoben werden. Auch ist davon auszugehen, dass Schützenfeste, Jubiläen usw. auch in diesem Jahr nicht stattfinden können. Somit kommt es auch im Jahr 2021 zu erheblichen Einnahmearausfällen.

XI. Neues Kulturkonzept

Durch das Wegfallen der Liederabende stellte sich die Frage, ob und wenn ja wie ein neues Veranstaltungsformat im Rathaus etabliert werden kann. Zudem wird es immer mehr erforderlich, sich den sich ändernden Gesellschaftsstrukturen und den neuen Bedürfnissen der Gäste anzupassen. Die Rosendahler Kulturkarte ist immer noch ein gut funktionierendes System. Es ist daher auch wichtig, sich vor einer kompletten Neukonzeptionierung die Risiken vor Augen zu führen. Es ist zu erwarten, dass noch mehr alt-ingesessene Kulturkarteninhaber sich von dem System einer neuen Kulturkarte distanzieren. Gleichzeitig könnten mit einem neuen Konzept weitere und neue Zielgruppen erschlossen werden.

Mit dem Münsterland e. V. hat im Jahr 2020 ein Gespräch stattgefunden, welches sich mit dem Thema Neukonzeptionierung des Rosendahler Kulturprogramms befasst hat. Münsterland e. V. bescheinigte der Gemeinde Rosendahl, dass für die Einwohnerzahl die Besucherzahlen mehr als zufriedenstellend sind. Der Rückgang von Besucherzahlen ist generell ein Trend, der auch viele weitere Veranstalter betrifft und neben dem demografischen Wandel auch auf das geänderte Konsumverhalten der Bürgerinnen und Bürger zurückzuführen ist. Die Überlegungen zum Thema „Neukonzeptionierung“ werden im Folgenden näher erläutert. Der Vollständigkeit halber werden hier auch Themen erörtert, die im Vorfeld teilweise schon erwähnt wurden.

A. AUSGANGSLAGE

Die Gemeinde Rosendahl besteht aus den drei Ortsteilen Darfeld, Holtwick und Osterwick mit rund 11.000 Einwohnern auf einer Fläche von ca. 95 Quadratkilometern. Die Ortslage Rosendahl liegt im westlichen Münsterland und im Kreis Coesfeld. Der Ortsteil Holtwick wurde im Zuge der Kommunalen Neugliederung 1975 der 1969 entstandenen Gemeinde Rosendahl zugeordnet. Dieser Zusammenschluss ist nach wie vor prägend (Stichwort: Ortsteildenken). Die überwiegend ländlich geprägte Struktur und die Dreipoligkeit wirken sich auch auf die Kulturarbeit der Gemeinde aus.

So ist das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger in vielen Vereinen und Verbänden in den einzelnen Ortsteilen ein wesentlicher Bestandteil der Rosendahler Kultur.

Wobei eine Vernetzung der einzelnen Kulturschaffenden vor Ort so gut wie gar nicht vorhanden ist. In jedem Ortsteil gibt es einen eigenen Heimatverein, mehrere Schützenvereine, Theater- und Tanzgruppen sowie Landwirtschaftliche Ortsverbände. Als weitere Akteure sind neben der Bürgerstiftung Rosendahl, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (Träger: Kolpingfamilie) und den Feuerwehren die Sportvereine zu nennen. Das hierdurch entstehende Ortsteildenken der Vereine und Verbände ist dabei mitunter ein Hemmnis.

Das Kulturbüro der Gemeinde Rosendahl ist mit einer Teilzeitstelle mit einem Stundenanteil von 25 Stunden besetzt. Hauptaufgabe ist hierbei die Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen der „Rosendahler Kulturkarte“. Weitere Aufgaben sind im Wesentlichen die Betreuung des historischen Archivs, die Organisation der Gedenkfeiern zu Ehren der Opfer von Krieg und Gewalt (jeweils in den Ortsteilen eigene Veranstaltungen), Förderung externer Kulturveranstaltungen, z.B. durch die Versendung von Einladungen zu Ausstellungen der Heimatvereine, die Förderung der Büchereien, Zuschüsse an diese, Zuschüsse an Heimatvereine, Musikvereine und weitere Traditionsvereine sowie projektbezogene Förderungen.

B. ROSENDAHLER KULTURKARTE

Im Jahr 2000 fanden im Rathaus die ersten „Rosendahler Liederabende“ statt und legten den Grundstein für die im Jahr 2006 erstmals aufgelegte „Rosendahler Kulturkarte“ unter dem Motto „Volles Programm für die Hälfte“. Während die kleine Kulturkarte ausgewählte Lesungen, Konzerte und Kabarett enthält, kam für einen Aufpreis von 20,00 € bei der großen Rosendahler Kulturkarte der Rosendahler Liederabende noch on top. Die große Kulturkarte wurde 2006 zum Verkaufspreis von 50 € eingeführt. Im Jahr 2010 erfolgte die erste Preiserhöhung um 5 €, im Jahr 2011 um weitere 10 € und im Jahr 2014 um weitere 5 €. Die letzte Erhöhung wurde im Jahr 2017 auf nunmehr 75 € für die große Karte und 55 € für die kleine.

Von 2000 bis 2020 fanden im Rahmen der Rosendahler Kulturkarte insgesamt neun Veranstaltungen pro Jahr statt. Die „Rosendahler Liederabende“ im Rathaus wurden letztmalig im Jahr 2020 durchgeführt. Mit Wegfall dieser Veranstaltung fiel auch die Grundlage der „großen“ Kulturkarte weg.

Eine Kooperation im Rahmen der Rosendahler Kulturkarte findet beim Torhaus Konzert mit dem Heimat- und Kulturverein Holtwick e.V. statt. Terminliche Abstimmungen für Veranstaltungen im Kulturbahnhof Darfeld werden mit dem Heimatverein Darfeld e.V. durchgeführt.

Ab dem Jahr 2019 musste die Kulturkarte aufgrund zu kleiner Räumlichkeiten bei den Lesungen auf maximal 200 begrenzt werden. Die Kulturkarte 2019 war innerhalb von zwei Stunden ausverkauft. 2020 waren es 177 Personen, die die Kulturkarte erworben haben. Also ein Rückgang von rund 12 %.

Die Kulturkarteninhaber sind im Schnitt in der Altersgruppe 65 plus. In den letzten vier Jahren konnte eine Verjüngung des Publikums verzeichnet werden. Viele Inhaber sind bereits seit dem Start der Kulturkarte dabei. Dabei ist die Kulturkarte auch überörtlich beliebt. Der prozentuale Anteil an Rosendahlern konnte in den letzten Jahren ebenfalls gesteigert werden. Der überwiegende Teil der Kulturkarteninhaber ist weiblich.

Im Rahmen der Kulturkarte finden folgende Veranstaltungen statt:

5 Lesungen mit jeweils maximal 180 Personen

1 Open-Air Konzert am Torhaus in Kooperation mit dem Heimat- und Kulturverein Holtwick

3 „Groß“veranstaltungen in der Zweifachhalle (Kabarett, Comedy, Konzert)
zwischen 250 und 800 Zuschauer

C. WEITERE KULTURVERANSTALTUNGEN IN KOOPERATION

1. Rock am Gleis seit 2018

Eine Veranstaltung, die von einem ehrenamtlichen Organisationsteam und der Offenen Jugendarbeit in Kooperation mit dem Produktverantwortlicher für die Förderung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Herrn Brüggemann, geplant und durchgeführt wird. Unterstützt von der Kulturbeauftragten.

2. Gedenkfeiern

In allen drei Ortsteilen werden eigene Kranzniederlegungen zu Ehren der Opfer von Krieg und Gewalt durchgeführt. Nach dem Weggang des Instandsetzungsbatallions der Bundeswehr aus Coesfeld, die eine Patenschaft mit Rosendahl hatte, verloren die Feierlichkeiten einen wesentlichen Charakterzug. Zudem wurde es immer schwieriger Redner zu finden. Inzwischen findet nur ein gemeinsamer Gang unter der Führung der Freiwilligen Feuerwehr des jeweiligen Ortes sowie einer (Fahnen-) Abordnung einiger Vereine und Verbände mit anschließender Kranzniederlegung statt. Diese wird durch die Musikvereine begleitet. Im Rahmen des Gottesdienstes wird auf die anschließende Kranzniederlegung hingewiesen. Das Kulturamt lädt die Vereine und Verbände sowie den Gemeinderat und den Bürgermeister ein.

Die Bemühungen, eine zentrale Gedenkveranstaltung in Rosendahl mit einem angemessenen Rahmen und Rednern zu installieren, scheiterten aufgrund des Wunsches der einzelnen Orte, ihre Toten nur vor Ort ehren zu wollen. Auch an einer zusätzlichen Veranstaltung bestand kein Interesse.

3. Ausstellungen

Die Heimatvereine Darfeld und Holtwick führen ein- bis zweimal jährlich eigene Ausstellungen in den Heimathäusern durch. Das Kulturamt unterstützt durch Anfertigen und Versenden von Einladungen, Flyern und Plakaten.

4. Kultur für Kinder

Für Kinder vom Kindergarten- bis Grundschulalter ist das Kulturamt der Gemeinde Rosendahl zuständig. Einige Jahre lang bestand die Unterstützung durch das Bereitstellen von finanziellen Mitteln für Lesungen in den Grundschulen oder für das Landesprogramm „Kultur und Schule“. Eine Ausweitung oder die Durchführung einer eigenen Veranstaltung für Kinder durch das Kulturamt wurde aufgrund der neuen Betreuungszeiten und des Ganztagsangebotes als nicht notwendig erachtet. Im Jahr 2017 fand erstmals wieder eine Tagung des Arbeitskreises „Kultur für Kinder“ statt. Der Arbeitskreis besteht aus den Rosendahler Schulleitern und der Kulturbeauftragten. Noch im gleichen Jahr fand eine Kulturveranstaltung mit den 3./4. Klassen der Grundschulen sowie der 5./6. Klassen der Sekundarschule statt. Eine weitere Veranstaltung folgte im Jahr 2019, die auf die Klassen 4 und 5 beschränkt wurde.

Zudem unterstützte das Kulturamt 2019 einen Vortrag in der Sekundarschule zum Thema „deutsch-deutsche“ Vergangenheit.

Für die Zukunft soll diese Kooperation weiter ausgebaut werden.

5. Kooperation Gleichstellungsbeauftragte

In den vergangenen fünf Jahren fanden zwei Veranstaltungen in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten statt. Neben einer Comedyveranstaltung (Mirja Boes) wurde im Bahnhof Darfeld ein Vortrag mit einer Mentorin durchgeführt. Hier besteht noch Ausbaubedarf.

6. Kooperation Kulturämter Kreis Coesfeld

Im Jahr 2016 fand die erste kreisweite Kulturkonferenz der Kulturämter des Kreises statt. Seither wurde die Arbeit intensiviert. Erstes Großprojekt war die Ausstellung „Demokraten für den Frieden“, die kreisweit und insbesondere in Rosendahl sehr erfolgreich war. Die aktuelle Ausstellung behandelt das 75jährige Kriegsende und trägt den Titel „1945 – Befreiung und Neuanfang“ und wird aufgrund der Corona-Pandemie bis 2021 laufen. Für die Durchführung des Nachfolgeprojektes „Handwerk im Spannungsfeld von Kunst und Kultur“ (Arbeitstitel) wurde ein Arbeitskreis gebildet, in welchem u.a. die Kulturbbeauftragte der Gemeinde sowie Herr Alfred Eimers, Rosendahl, beteiligt sind.

7. Weitere Kulturveranstaltungen ohne Kooperation

Im jährlichen Wechsel finden Konzerte der zwei großen Musikvereine, Musikkapelle Holtwick und Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Darfeld statt.

In allen drei Ortsteilen gibt es Theatergruppen, die ebenfalls jedes Jahr ein eigenes Stück aufführen.

Im Rahmen der Partnerschaftsbegegnungen finden jährlich Freundschaftsabende statt. Mit dem Partnerschaftsverein Rosendahl/Entrammes/Forcé und Parné sur Roc findet seit ca. 2 Jahren ein reger Austausch mit dem Kulturamt statt.

Die Bürgerstiftung organisiert gelegentlich Konzerte, u.a. in der Kapelle Höpingen.

14 Schützenvereine feiern jährlich bzw. alle zwei Jahre Schützenfest.

Alle 5 Jahre findet das Kaiserschießen statt. 2020 sollte es erstmals in Kooperation mit dem Kulturamt stattfinden. Es wurde aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt.

Traditionsreiche Märkte finden in allen Ortsteilen statt (Kartoffelkirmes, Spekulatiusmarkt, Holtwicker Herbst usw.).

Die Karnevalsgesellschaft Holtwick feiert im Rahmen eines Büttabends Karneval.

Die drei Heimatvereine organisieren Nikolausfeiern in unterschiedlichen Formaten.

Der Förderverein Bahnhof Darfeld führt ebenfalls Konzerte durch.

Auf dem Hof Eising werden ebenfalls gelegentlich kulturelle Veranstaltungen durchgeführt.

Der gebürtige Coesfelder Künstler Guido Kuschel hat im ehemaligen Margarine Werk Osterwick sein Atelier bezogen. Dort werden zukünftig unter dem Namen „KULTUR-WERK margarine“ auch Konzerte, Lesungen und ähnliches stattfinden.

8. Finanzielle Situation

Seit vielen Jahren unterstützen die gleichen Rosendahler Unternehmen und die örtlichen Banken die Rosendahler Kulturarbeit mit Spenden in nahezu gleichbleibender Höhe.

Lesungen von Autoren aus NRW werden in der Regel mit einem Zuschuss der Literaturgesellschaft NRW gefördert.

Die Gemeinde Rosendahl ist mit dem Produkt Kultur steuerpflichtig.

9. Ticketing

Seit 2019 arbeitet die Gemeinde Rosendahl neben dem Vorverkauf im Bürgerbüro und dem hauseigenen Online-Ticketverkauf mit dem Anbieter Eventim zusammen. Vor dieser Zusammenarbeit wurden die Tickets bei der Gemeinde gedruckt und den Vorverkaufsstellen, wie z.B. AZ-Ticketservice usw. zugesandt. Heute können in allen Eventim Vorverkaufsstellen und online Tickets gekauft werden. Im gleichen Jahr wurde der Vorverkauf bei den Rosendahler Banken eingestellt. Dort wurden in der Vergangenheit nur wenige bis gar keine Karten verkauft. Lediglich bei den Sparkassen in Darfeld und Osterwick wurde einige Eintrittskarten verkauft. Diese Vorverkaufsstellen sollten ggf. wieder reaktiviert werden. Allerdings sind die Öffnungszeiten für dieses eher kontraproduktiv.

10. Marketing

Vorankündigungen in der Allgemeinen Zeitung sowie Aushang von Plakaten werden in der Öffentlichkeit kaum noch wahrgenommen. Seit vier Jahren werden in jedem Ortsteil ein bis zwei Großbanner an markanten Stellen angebracht. Diese bringen schon etwas mehr Aufmerksamkeit. Ein bestehendes Plakatierungsverbot der Gemeinde Rosendahl – auch für eigene Veranstaltungen – verringert die Präsenzmöglichkeiten. Plakate werden auch an umliegende Kulturbüros sowie die umliegenden Büchereien verschickt. Teilweise werden die Plakate dort nicht aufgehängt. Presseerklärungen werden auch an die überörtliche Presse, dem WDR und dem Lokalradio übermittelt. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Lokalradio ist als verbesserungswürdig zu bezeichnen. Hierzu haben bereits Gespräche stattgefunden, die aber an der Situation bislang noch nichts geändert haben.

Homepage, Facebook und Instagram werden regelmäßig bedient und damit die Reichweite erhöht. Die Rosendahler sind in diesem Punkt jedoch noch sehr zurückhaltend.

Grundsätzlich ist es auf lange Sicht hin erforderlich, ein Marketingkonzept zu erstellen, welches unter anderem einen Redaktionsplan für SocialMedia enthalten muss. Gegebenenfalls sollte hierzu eine externe Agentur beauftragt werden, die bei der Markenbildung der Rosendahler Kultur unterstützt.

Es wurde bislang noch keine Befragung der Rosendahler Bevölkerung bezüglich Kultur durchgeführt, obschon viele Bürgerinnen und Bürger durch Ehrenämter aktiv sind und damit das kulturelle Gemeindeleben mitgestalten.

Die Printmedien für die Kulturarbeit werden seit 2018 von der Kulturbeauftragten gestaltet und von einer externen Druckerei gedruckt, was zur Reduzierung von Grafikkosten geführt hat.

11. Notwendigkeit der Erarbeitung eines neuen Kulturkonzeptes

Fragestellungen vorab:

- Wie viel Kultur braucht Rosendahl?
- Wie kann die Kultur in Rosendahl zukunftsfähig gestaltet werden?
- Wie kann die Rosendahler Kultur gegenüber den Veranstaltungen in Nachbarorten, Streamingdiensten etc. konkurrenzfähig werden bzw. bleiben?
- Welche Kultur für welche Zielgruppe?
- Kultur als Bildungsauftrag?
- Wie schafft Rosendahl den Übergang der Kultur in das digitale Zeitalter?
- Wie sollte eine passende Marketingstrategie aussehen?
- Wie kann die Gemeinde dafür sorgen, dass sich die Kulturschaffenden vor Ort besser vernetzen?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es, um nachhaltiger und wirtschaftlicher agieren zu können?
- Wo und wie kann die Infrastruktur verbessert werden?
- Wie können neue „Märkte“ erschlossen werden?
- Kann und sollten die Bürger mehr in Entscheidungsprozesse einbezogen werden?

D. SWOT-ANALYSE (STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE)

Stärken (Strength):

1. Konzept der Kulturkarte ist etabliert und genießt einen guten Ruf
2. Hohe Akzeptanz im Gemeinderat und damit politische Rückendeckung
3. Kulturprogramm ist auch überörtlich bekannt und gefragt
4. Mehrere Veranstaltungsstätten mit unverkennbaren Merkmalen
5. Kulturamt genießt bei Künstlern und Agenturen ein hohes Ansehen, da sie sich bei hier professionell und familiär aufgehoben fühlen

6. Engagement von aktuellen und prominenten Künstlern (Roland Jankowsky, Theater ex libris, Faisal Kawusi, Hannes Wader, Tobias Mann, Mirja Boes usw.)
7. Attraktives Preis-Leistungsverhältnis der Kulturkarte „Volles Programm für die Hälfte“
8. Hohes ehrenamtliches Engagement
9. DRK und Freiwillige Feuerwehr unterstützen unentgeltlich die Großveranstaltungen
10. Aktive Bereitschaft von Vereinen und Verbänden, Kultur zu machen
11. Aktive historische Deutsch-französische Partnerschaft seit 1970
12. Sehr aktive Heimat- und Musikvereine mit hohen Mitgliederzahlen und gutem Angebot
13. Gut besuchte Veranstaltungen der Spielscharen, Theatergruppen u.ä.
14. Ortsansässige Künstler
15. Angebot von Offener Kinder- und Jugendarbeit
16. Gutes Angebot an Betreuung von Kindern in Schulen, Kindergärten, Offenen Ganztagsbetreuung etc.
17. Angebot von VHS in Kooperation mit Coesfeld und Billerbeck
18. Eigene Angebote von Bildungsträgern (z.B. Katholisches Bildungswerk)
19. In allen Ortsteilen durch Ehrenamtliche betreute Büchereien
20. Von den Heimatvereinen „geführte“ Generationenparks in allen drei Ortsteilen
21. Traditionsveranstaltungen wie Märkte und Schützenfeste sind fester Bestandteil des Jahreskalenders
22. Gemeinde Rosendahl verfügt über zahlreiche historische Baudenkmäler sowie einige interessante Sehenswürdigkeiten und eine eindrucksvolle Geschichte
23. Touristisch attraktive Rad- und Wanderrouen mit interessanten Sehenswürdigkeiten
24. Gut besuchte Wohnmobilstellplätze in Darfeld (Sportplatz und Bahnhof) mit Ausbaupotential
25. Gute finanzielle Unterstützung der „gesetzten“ Sponsoren
26. Starke Präsenz in den sozialen Medien Facebook und Instagram
27. Online-Ticketverkauf über die Homepage wird gut angenommen
28. Ticketing über Eventim steigt an
29. Informationsaustausch im Zuge der Erstellung des Veranstaltungskalenders, der einen hohen Stellenwert bei den Bürgerinnen und Bürgern hat
30. Funktionierende Kooperationen mit den Kulturämtern des Kreises
31. Ausbaufähiger Arbeitskreis „Kultur für Kinder“
32. Rock am Gleis als Projekt mit Zukunft
33. Kulturamt steht mit unbürokratischer Hilfe als Ansprechpartner zur Verfügung
34. Projektbezogene Förderungen möglich
35. Ansprechende Gestaltung von Druckmaterialien, wie z.B. Flyer u.ä.
36. Gute Ausstattung des Kulturamtes mit moderner Gestaltungssoftware zur Erstellung von Flyern, Plakaten, Eintrittskarten etc.
37. Jeder Ortsteil hat eine eigene Geschichte und charakteristischen Eigenarten

Schwächen (Weakness):

1. Finanzielle Mittel zu gering, da die Kosten für Veranstaltungen in den letzten Jahren stark gestiegen sind
2. Zu wenig Personal
3. Zweifachhalle für prominente Künstler unter Umständen zu klein (z.B. Faisal Kawusi)

4. Geringe Nutzungstage der Zweifachhalle aufgrund von Vorgaben des Bundesimmissionsschutzgesetzes
5. Parkplatzsituation suboptimal, da die Zufahrt von der Lehrschwimmhalle aufgrund der Immissionen gesperrt werden muss
6. Jährliche Beantragung einer Nutzungsänderung der Halle, da diese derzeit noch nicht als Veranstaltungsstätte zugelassen ist
7. Weniger Lesereisen von Autoren machen Akquise schwieriger
8. Nur wenig Publikums“nachwuchs“
9. Innovative Ideen scheitern an finanziellen Hürden
10. Wenige Kooperationen mit Vereinen und Verbänden
11. Ortsteildenken der Vereine und Verbände
12. Fehlende Vernetzung von Kulturschaffenden vor Ort
13. Hindernisse aufgrund der Dreipoligkeit und dem damit verbundenen „Kirchturmdenken“
14. Werbung nur regional sehr begrenzt möglich
15. Plakatierungsverbot
16. Mangelnde Marketingstrategie
17. Kein integratives Kulturangebot
18. Kaum bzw. kein zielgruppenspezifisches Angebot
19. Technische und infrastrukturelle Ausstattung der Veranstaltungsstätten nur mit immensem Kosten- und Personalaufwand möglich
20. Zu wenig Spielraum bei der Größe der Veranstaltungsstätten
21. Fehlen einer Veranstaltungsstätte von Zuschauergrößen zwischen 180 und 400 (halbe Halle ist suboptimal)
22. Teilweise müssen je nach Räumlichkeit zwei Veranstaltungen hintereinander durchgeführt werden
23. Durch die Preisstruktur der Kulturkarte und die vorgeschriebene Anzahl von Veranstaltungen für Nicht-Kulturkarteninhaber unattraktiv, da zu teuer.
24. Kulturprogramm wird von Nicht-Kulturkarteninhabern „übersehen“, da Exklusivität vermutet wird.
25. Veraltetes Einlasssystem
26. Kaum Projektarbeit
27. Nutzung von ÖPNV kaum möglich, da zu Veranstaltungszeiten nicht vorhanden
28. Kaum Chancen auf Landes- und Bundesmittel, da die Förderprioritäten momentan auf anderen Schwerpunkten liegen

Chancen (Opportunities):

1. Großes Einzugsgebiet (Coesfeld, Billerbeck, Legden, Gescher, Schöppingen)
2. Gute Lage am Rande der Kreise Coesfeld, Steinfurt und Borken sowie die Nähe zu den Niederlanden
3. Touristisch attraktiv gelegen
4. Hohes ehrenamtliches Engagement
5. Bereitschaft für Veränderungen
6. Profilschärfung der Paulus van Husen-Schule
7. Generationenparks als Kulturort
8. Alternative Veranstaltungsstätten vorhanden
9. Dorfgemeinschaftshaus Darfeld als kleiner Veranstaltungsort
10. Vernetzung von Kulturschaffenden vor Ort, aber auch überörtlich
11. Partnerschaften und Kooperationen mit Vereinen und Verbänden bilden
12. Kooperationen mit weiteren Institutionen oder freien Trägern

13. Überörtlich angebotene Veranstaltungen gewinnen
14. Kultur und Bildung verbinden
15. Integration und Bildung
16. Landesförderprogramme
17. Überörtliche Sponsoren akquirieren
18. Durch bessere Marketingstrategie eine höhere Reichweite erreichen
19. Kultur als wesentlichen weichen Standortfaktor vermitteln
20. Durch vielfältiges Kulturprogramm den Wirtschaftsstandort attraktiver gestalten

Risiken (Threats):

1. Schnelllebigkeit
2. Kunden entscheiden kurzfristiger und planen nicht langfristig, was zu fehlender Planungssicherheit führt
3. Demografischer Wandel
4. Schwierigkeit, junge Menschen für Kultur zu begeistern
5. Sinkende Kaufkraft
6. Konkurrenz durch Überangebot in der Freizeit- und Veranstaltungsbranche in der Nähe
7. Streamingdienste (Netflix, Amazon Prime usw.)
8. Verändertes Konsumverhalten des Publikums
9. Schwierigkeiten, das hohe Niveau beizubehalten
10. Balance finden zwischen Kultur und Kommerz
11. Fehlende personelle Ressourcen
12. Aufrechterhaltung der Begeisterung der Beteiligten
13. Fortschritt wird durch fehlende zeitliche Ressourcen verhindert
14. Fortbestehen des Ortsteildenkens von Vereinen und Verbänden
15. Integration durch mangelnde Beteiligung von Akteuren erschwert
16. Fehlen von Fördermitteln
17. Ständiger Rechtfertigungsdruck wegen der Zuschussbedürftigkeit

E. FAZIT

Die Gemeinde Rosendahl hat aufgrund des bereits gut angenommenen Kulturprogramms und des daraus gleichzeitig resultierenden positiven Potentials gute Möglichkeiten, ein neues Konzept zu etablieren.

Ein solches wurde in den vergangenen Monaten vom Kulturamt erarbeitet und wird im Rahmen einer im Jahr 2021 stattfindenden Ausschusssitzung bzw. Ratssitzung präsentiert werden. Im Vorfeld sind jedoch noch verschiedene Abstimmungsgespräche notwendig, die aufgrund von Corona zunächst bis auf weiteres vertagt wurden.

Rosendahl, 02. Mai 2021



Hinske-Mehlich
Kulturbeauftragte